

Das war der IMOS-Wahlkongress in Frankfurt/Main

Veiko Brandt

Vom 28. April bis zum 1. Mai 2011 fand in Frankfurt/Main unter Regie von Alfred Friedrich der IMOS-Wahl- und Jahreskongress statt.

Ab 19 Uhr traf man sich zum gemütlichen Beisammensein, zum Begrüßen und Abendessen im Restaurant des Hotels. In angenehmer Atmosphäre konnte man sich mit lange nicht mehr gesehenen Freunden unterhalten.

Am späten Abend hatte Reinhard Franz noch einen Überraschungsgast organisiert - die Olympiasiegerin im Hockey von Athen 2004 Silke Müller, welche gerade vom Training ihrer Frankfurter Hockeymannschaft kam. In gelöster abendlicher Stimmung gab sie bereitwillig Auskunft und Autogramme. Zur großen Überraschung aller stellte sich heraus, dass Frau Müller fließend Holländisch sprechen konnte, da Sie auch schon für einen holländischen Verein gespielt hatte. Unser IMOS – Mitglied Pim Hurman hatte also keine Verständigungsprobleme.



Silke Möller und ihre Fans: Reinhard Franz, Pim Hurman und Hans-Georg Lehmann

Der Freitag begann nach dem reichhaltigen Frühstück um 9:30 Uhr mit einer Busfahrt zur Commerzbank Arena, dem ehemaligen Frankfurter Waldstadion. In zwei Gruppen besichtigten wir unter kompetenter Führung das „Eintracht“-Museum und das Stadion. Im Museum bestaunten wir einige Erinnerungsstücke der „Eintracht“-Sportgeschichte, engagiert vorgestellt von Billy Ott. Es war ein Eldorado für fußballbegeisterte Memorabilien-Sammler!



Auf dem Trainingsgelände herrschte Hochbetrieb. Dort fand gerade ein Fußball-Jugendcamp statt. Wer Ausschau nach Prominenten hielt, sah den ehemaligen Eintracht- Profi Norbert Nachtweih, der bei den Kindern als Trainer fungierte.

Im Stadion wurde gerade das wichtige Spiel der Eintracht um den Klassenerhalt in der 1. Liga vorbereitet.

Offensichtlich ist ein Besuch der IMOS vor entscheidenden Spielen im unmittelbaren Auf-(Braunschweig) oder Abstiegskampf (Frankfurt) kein gutes Omen für die jeweiligen Mannschaften ...

In unmittelbarer Nähe des Stadions befinden sich die Einrichtungen mehrerer Sportverbände entlang der Otto-Fleck-Schneise.



Jugendarbeit bei Eintracht Frankfurt

Am frühen Nachmittag führte uns der Leiter des Olympiastützpunktes, Werner Schäfer durch die Gebäude und das angrenzende Gelände. So sahen wir die Diagnostikhalle, wo z.B. das Sprint – und Reaktionsvermögen der Leistungssportler regelmäßig überprüft wird, die Schwimmhalle sowie Einrichtungen des DOSB und des Deutschen Turnerbundes.



Werner Schäfer bei seinen Erläuterungen in der Diagnostikhalle.



Unsere Organisatoren, Traute und Alfred Friedrich, bedanken sich bei Werner Schäfer

Mit einem kleinen Fußmarsch ging es anschließend zum Deutschen Fußballbund, wo Hochbetrieb angesichts der bevorstehenden Frauen-Fußball-WM herrschte. Gerade fand eine Sitzung der DFB-Spitze statt, und so sah man unerwartet bekannte Gesichter, die auch nicht darum herumkamen, manch Autogramm zu geben.

Trotz des Hochbetriebs war man bereit, uns durch die Ausstellung mit den Duplikaten der vielen Pokale zu führen, die ein Zeugnis vom international erfolgreichen deutschen Fußball ablegten.

In der Empfangshalle des DFB fanden sich natürlich viele Hinweise auf die bevorstehende Frauen-FIFA-Fußball WM. Jetzt schlug auch die Stunde der Sammler, standen doch einige Mannschaftsposter und Autogrammkarten bereit. Dank geht an Herrn Klaus Klotzenburg, der uns durch den DFB-Komplex führte



Autogrammsammler sind auf alle Situationen vorbereitet...



Das Maskottchen *Karla Kick* zählte zu den gefragten Foto-Motiven.



Nach dem interessanten sportlichen Teil ging es mit unserem Reisebus in die Innenstadt von Frankfurt, wo der stadthistorische Teil folgte. In zwei Gruppen – die eine mit Alfred Friedrich als Stadtführer, die andere mit seinem Kollegen, der als Profi auftrat - bekamen wir auf sachkundige Weise die geschichtsträchtige Innenstadt von Frankfurt am Main gezeigt.

Endlich Sitzen im Bus: Gegen 17:00 Uhr hieß es "Abfahrt nach Oberursel im Taunus!" zur weit bekannten Gaststätte „Altes Brauhaus“.



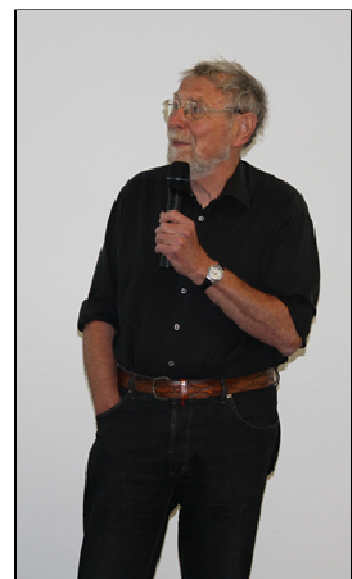
Bei selbst gebrautem Bier (oder anderen Getränken) und gutem Essen folgte ein gemütlicher Ausklang des "offiziellen" Tages. "Inoffiziell" wurde nach der Rückkehr im Hotel noch vielfältig die Gelegenheit genutzt, um die freundschaftlichen Gesprächen fortzuführen.

Nach dem üppigen Frühstücksbuffet am Samstagmorgen begann um 9 Uhr im Goethe-Raum des Hotels für die IMOS-Mitglieder der Wahlkongress..

Die Damen starteten eine halbe Stunde später ihr eigenes Programm. Es ging nach Frankfurt-Höchst ins Porzellan-Museum.

Karl Lennartz' Tribut an die Sammler:
Seinen Vortrag begann er mit einem Brief von Carl Diem an seinen Sohn, befördert auf der legendären Olympiafahrt des LZ 129 am 1.8.1936

In Änderung des Ablaufs folgte der Beitrag über Carl Diem, den umstrittenen deutschen Sportfunktionär, der als Generalsekretär des Organisations-



komitees der Berliner Spiele 1936 wirkte und als Begründer des modernen Olympischen Fackellaufs gilt, sprach Dr. Karl Lennartz über dessen Wirken, aber auch über die sehr unterschiedlichen Bewertungen seiner Biographie.

Mit etwas Verspätung folgte dann auch das Tauschen. Nachdem dieses Angebot im Vorjahr nicht so gut angenommen wurde, hätte jetzt etwas mehr Zeit dafür eingeräumt werden können. Grenzen wurden durch das Hotel gesetzt.

Es gab die IMOS-Sonderbelege. Entgegen der – nicht abgesprochenen - offiziellen Ankündigung in den Stempelinformationen der Deutschen Post AG gab es kein SPA des Teams "Erlebnis: Briefmarken" im Hotel. Um seinen Sonderstempelabschlag musste dennoch niemand bangen.

Mit einem „Frankfurter Buffet“ begann um 19 Uhr der Festabend im Hotel. Leckere Speisen und ein Alleinunterhalter sorgten gute Stimmung.

Während des Abends dankte der Vorstand allen Anwesenden für ihr Kommen, das auch ein Zeichen des Interesses an einer aktiven IMOS zum Ausdruck bringt. Ein besonderes Dankeschön ging – begleitet von einem symbolischen Präsent - an die IMOS-Aktiven

- Charly Biernat,
- Rufin Schullian und
- Dr. Karl Lennarz

für ihre wertvollen Beiträge im letzten Jahr – sei es die starke Präsenz des Sports in den Philateliepublikationen, die Initiierung der neuen Website oder das Sonderheft 2011.



Übergabe des IMOS-Präsents 2011, eines Numisbriefes zur Alpinen Ski-WM in Garmisch-Partenkirchen oder einer Flasche guten Weins, durch den neu gewählten Vorstand (Thomas Lippert, Veiko Brandt und Alfred Friedrich) an Rufin Schullian und Charly Biernat

Renate und Gert Christoph übernahmen es, im Namen aller Teilnehmer Alfred und Traute Friedrich für die hervorragende Organisation und Durchführung des IMOS-Kongresses zu danken und überreichten einen (wohl ausgesuchten) Präsentkorb, begleitet von viel Applaus.

Mit dem Wunsch, dass sich alle beim nächsten Kongress in Cottbus oder auch bei den nächsten Regionaltreffen wiedersehen, klang der Abend gemütlich aus.